

Vorlage Nr. I/115/2012  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

## **Bremerhaven und Bremen als Ausrichter der gemeinsamen Jahreskonferenz des Interreg IV B-Nordseeprogramms (NSRP) und der North Sea Commission (NSC) der CPMR (Conference of Peripheral Maritime Regions) im Jahr 2012**

### **A Problem**

Das Interreg IV B Nordseeprogramm (NSRP) und die North Sea Commission (NSC) richten jährlich gemeinsam eine Konferenz aus, in deren Rahmen über Entwicklungen im NSRP diskutiert sowie politisch wichtige Entwicklungen im Nordseeraum mit VertreterInnen der Europäischen Institutionen sowie ExpertInnen (WissenschaftlerInnen, Thinktanks etc.) erörtert werden. Diese dreitägige Konferenz, an der ca. 300 bis 400 VertreterInnen aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft teilnehmen, stellt für die Akteurinnen und Akteure des Nordseeraums einen wichtigen jährlichen Orientierungspunkt dar und ist Ausgangspunkt neuer politischer Initiativen sowie konkreter inhaltlicher Projekte. Auf dieser Konferenz wird u. a. auch ein Mitglied der Europäischen Kommission über die zukünftige Förderperiode ab 2014 berichten. Begleitet wird die Konferenz von einer zweitägigen Projektmesse, auf der etwa 40 Projekte aus den sieben Teilnehmerländern (Schweden, Norwegen, Dänemark, Niederlande, Belgien, UK/Schottland und Norddeutschland) die BesucherInnen über Ziele und Ergebnisse ihrer Aktivitäten informieren. Ergänzend zu dem Programm werden „Study Tours“ angeboten, bei denen sich die TeilnehmerInnen zu bestimmten Themen an exponierten Standorten der Region anschaulich informieren können.

Bremerhaven hat in der aktuellen Förderperiode 2007-2013 stark vom Interreg-Nordseeprogramm profitiert. Aktuell werden sieben Interreg-Nordseeprojekte, die mit ca. 1,5 Mio. € vom Interreg IV B-Nordseeprogramm kofinanziert werden.

Im Rahmen der Ländervertretung im Deutschen Ausschuss des Interreg-B-Nordseeprogramms gelang es in Abstimmung mit der Bremer Vertretung, das NSRP und die NSC für Bremerhaven als Veranstaltungsort dieser internationale Konferenz im Jahr 2012 zu gewinnen.

Für das Land Bremen ist eine verstärkte Zusammenarbeit im Nordseeraum ein wichtiger Schwerpunkt des europapolitischen Handelns. Mit der Ausrichtung der gemeinsamen Interreg-Jahreskonferenz im Juni 2012 können Bremerhaven und Bremen ihr Engagement dafür – auch gegenüber anderen europäischen Regionen und ihren PartnerInnen – glaubhaft unterstreichen. Darauf haben die Koalitionsfraktionen auch ausdrücklich in ihrer Koalitionsvereinbarung für die Bremische Bürgerschaft verwiesen. Dort heißt es: „Mit der Ausrichtung der gemeinsamen Jahreskonferenz von NSC und des Interreg IV B-Nordseeprogramms im Jahre 2012 in Bremerhaven unterstreicht Bremen die Bedeutung, die es einer verstärkten Kooperation der Nordseeanrainer beimisst.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vereinbarung zur Zusammenarbeit in einer Regierungskoalition für die 18. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft 2011 – 2015, S. 116

## **B Lösung**

Neben dem Unterstreichen der europolitischen Bedeutung für Bremen und Bremerhaven bietet die Ausrichtung der Interreg-Konferenz in Bremerhaven dem Land Bremen und insbesondere der Stadt Bremerhaven die Möglichkeit, ihre maritimen Stärken und Kompetenzen einem interessierten Publikum aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft anschaulich vor Ort zu präsentieren und sich mit ihren Kompetenzen als profilierte Partnerin für zukünftige Initiativen und Projekte zu empfehlen.

Die o. g. Study Tours, die u. a. zu den Themen Klimawandel, nachhaltiger Tourismus und Logistik stattfinden und deren Fahrtziele in Bremerhaven das Klimahaus, der Fischereihafen mit dem Gebiet der Offshore-Windindustrie sowie das Kreuzfahrtterminal und der Containerhafen sind, demonstrieren den EntscheidungsträgerInnen und InteressensvertreterInnen des öffentlichen Sektors sowie des Wirtschaftsförderungsbereiches, aus Nichtregierungsorganisationen, aus Forschung und Entwicklung sowie aus Unternehmen ein exzellentes maritimes Profil Bremerhavens. In die Study Tours wird ebenfalls der Besuch von Interreg-Projekten vor Ort integriert und der lokale Mehrwert dieses Programms anhand von praktischen Beispielen und Kurzvorträgen veranschaulicht.

Zugleich lernen die KonferenzteilnehmerInnen auf diesen Touren Bremerhaven als attraktiven Touristikstandort mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten kennen, und zwar mit dem Ziel, die TeilnehmerInnen über ihren zwei- bis dreitägigen Konferenzaufenthalt hinaus auch als zukünftige BesucherInnen Bremerhavens zu gewinnen. Die Konferenz bringt der Stadt pro Tag etwa 250-300 Übernachtungsgäste und entsprechende Umsätze in Gastronomie und Einzelhandel.

Die Kosten dieser Tagung belaufen sich schätzungsweise auf rund 100.000 € und teilen sich auf zwischen NSRP, NSC und dem Gastgeber. In diesem Jahr wird die finanzielle Belastung der Gastgeber Bremen und Bremerhaven deutlich gesenkt werden, da der Deutsche National Contact Point Interreg B-Nordseeprogramm dem Land Bremen eine finanzielle Unterstützung zugesagt hat, die zu einer erheblichen Verringerung des Bremer Anteils führt.

Mit der Konferenz bekommt Bremerhaven die Chance, sich als attraktiver Standort und kompetenter Projektpartner zu präsentieren und eine breite überregionale und internationale Außenwirkung zu erzielen.

## **C Alternativen**

Keine.

## **D Finanzielle / Personalwirtschaftliche/Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen / Genderprüfung**

Die Kosten dieser Tagung belaufen sich, basierend auf den Erfahrungen vergangener Jahre, auf rund 100.000 €. Grundsätzlich werden diese zwischen NSRP und dem Gastgeber geteilt. Die NSC beteiligt sich an den Kosten, die für den Gastgeber entstehen. Aufgrund des großen Interesses an der Ausrichtung der Jahreskonferenz in Deutschland im Programmzeitraum 2007-2013 hat auch der beim Hamburger Senat ansässige Deutsche National Contact Point Interreg B Nordseeprogramm eine finanzielle Unterstützung zugesagt, falls Bremen und Bremerhaven die Konferenz ausrichten. Aus sogenannten Restmitteln können dort ca. 30.000-35.000 € zur Verfügung gestellt werden. Auf der Grundlage der Aussagen von NSRP, NSC, den Kalkulationen der Ausrichter der vergangenen Jahre sowie der Zusage des Deutschen National Contact Point sollten Bremen und Bremerhaven als Gastgeber mit Kosten in Höhe von 50.000 € rechnen.

Aus Bremerhaven ist eine Kostenbeteiligung in Höhe von maximal 14.000 € vorgesehen, finanziert aus Haushaltsmitteln des Referates für Wirtschaft. Die für Bremen entstehenden Kosten belaufen sich demnach auf voraussichtlich etwa 36.000 €. Aufgrund der zugesagten finanziellen Unterstützung durch Mittel des Deutschen National Contact Points für 2012 ist die Belastung für Bremen und Bremerhaven deutlich geringer, als sie es in anderen Jahren als Gastgeber einer solchen Tagung gewesen wäre.

Für personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

**E Beteiligung / Abstimmung**

Keine.

**F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

**G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat nimmt den Bericht „Bremerhaven und Bremen als Ausrichter der gemeinsamen Jahreskonferenz des Interreg IV B-Nordseeprogramms (NSRP) und der North Sea Commission (NSC) der CPMR (Conference of Peripheral Maritime Regions) im Jahr 2012“ zur Kenntnis.

Der Magistrat bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss, diesen Bericht ebenfalls zur Kenntnis zu nehmen.

Grantz  
Oberbürgermeister